

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

02.02.1916 - Paul Heyse: Kolberg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



Mittwoch, den 2. Februar 1916.

9. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Kolberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Major Reithard von Gneisenau	Paul Schulze.
Leutnant Brünnow, vom Schill'schen Freikorps	Felix Kroll.
Hauptmann Steinmetz	Hans Fuhrmann.
von Petersdorf, Leutnant	Josef Nigrini.
Ein Wachtposten	Hans Plasil.
Ein Gefreiter	Henri Emme.
Wachmeister Weber	Heinrich Desterheld.
Ein französischer Parlamentär	Curt Dorn.
Joachim Nettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän	Ludwig Lindloff.
Bürger, ehemaliger Soldat, Invalide,	Clemens Adami.
Ratsherr Grüneberg,	Georg Ernesti.
Stadtzimmermeister Geertz,	Franz Troneck.
Kaufmann Schroeder,	Fred Bredow.
Rektor Zipsel,	Hans Ebert.
Sein junger Sohn,	Elfa Stoike.
Witwe Blanc	Betty Klinder.
Rose, ihre Tochter	Klarisse Niemann.
Heinrich Marck, ein junger Kaufmann	Hans Janke.
Schiffer Franz Arndt	Carl de Giorgi.
Der Kellermeister im Ratshaus	Fritz Gemeier.
Bürger. Soldaten. Frauen und Kinder.	

Zwischenaktsmusik:

1. Preußen-Marsch von Golde. 2. Overture über „Heil dir im Siegerkranz“ von Schneider. 3a. York-Marsch von Beethoven. — 3b. Torgauer Marsch. 4. Hohenzollern-Marsch von Friedr. dem Großen. 5. Siegeshymne von Prinz Albrecht von Preußen.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3¹/₂ Uhr. Ende kurz nach 6 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Krank: Frä. Freya.

Donnerstag, den 3. Februar 1916. Zum letzten Male: **Die Schöne vom Strande.** Musikalischer Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Musik von B. Hollaender. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Dupendarten Giltigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.